

## **Annerkennungspreis der Albert Koechlin Stiftung für Innerschweizer Trachtenvereinigungen**

**Am Donnerstag, 11. Januar 2018 fand um 16.00 Uhr im Hotel Schweizerhof in Luzern die Preisübergabe der Anerkennungspreise 2017 der Albert Koechlin Stiftung statt. Diese private Institution wurde am 11. März 1997 von den Erben des Unternehmers Rudolf Albert Koechlin in Luzern gegründet. Sie engagiert sich in den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur, Wirtschaft und Umwelt und verleiht Anerkennungspreise. Die Stiftung ist in der Innerschweiz verankert und wirkt in den Kantonen Luzern, Schwyz, Uri, Ob- und Nidwalden.**

Überraschung, grosse Freude, aber auch Zweifel an der Richtigkeit - diese Gefühle beherrschten die Präsidien der fünf Innerschweizer Trachtenvereinigungen Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden sowie Luzern bei der Benachrichtigung für die Nomination durch die Stiftung. Doch der feierliche Anlass am Donnerstag, 11. Januar 2018 im Hotel Schweizerhof in Luzern liess das Unglaubliche wahr werden. Der Einsatz für den Erhalt und die Förderung der Volkskultur lohnt sich. Nach der Begrüssung durch Peter Kasper, Präsident des Stiftungsrates, stellte Sabine Dahinden Carell, Moderatorin/Redaktorin SRF, die Preisträger mit gekonnten Worten einzeln vor. Viel Wissenswertes war bei den verschiedenen Interviews und den Dankesworten nach der jeweiligen Preisübergabe zu erfahren. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass durch die Musikformation Pflanzplätz. Die rund 30 geladenen Gäste aus den fünf verschiedenen Trachtenvereinigungen sowie ihre Präsidien - alle herausgeputzt in ihren Trachten - zogen viel Aufmerksamkeit und Bewunderung auf sich. Das Gruppenfoto, aufgenommen vor dem abschliessenden Apéro, sagt mehr als viele Worte.

Die weiteren Preisträger 2017 sind:

- der Verein Grenzenlos Rigi, Küssnacht

Er eröffnet Kindern und Jugendlichen mit einer Beeinträchtigung die Möglichkeit, ihre Freizeit ausserhalb der Schule und Familie zu gestalten. Einmal im Monat finden Treffen, sogenannte Höcks statt.

- der Verein Pfasyl, Luzern. Pfasyl beschreibt die Symbiose aus Pfadi und Asyl

Jeden zweiten Sonntag besuchen die Leiterinnen und Leiter von Pfasyl Kinder in Luzerner Asylzentren und spielen mit ihnen, schenken ihnen Zeit und lassen sie unbeschwerte Momente erleben.

- die SOS Bahnhofhilfe Luzern

Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Selbständigkeit und Mobilität.

Text: Beatrice Frick, Co-Präsidium Luzerner Trachtenvereinigung

Fotos: Monique Wittwer, [www.moniquewittwer.ch](http://www.moniquewittwer.ch)

Bildlegenden:

Bild 1: Stiftungsratspräsident Peter Kasper begrüsst die Preisträger und ihre Gäste

Bild 2: Die Formation Pflanzplätz umrahmte den Anlass musikalisch

Bild 3: Moderatorin Sabine Dahinden, links, interviewt Beatrice Frick, Co-Präsidentin Luzerner Trachtenvereinigung

Bild 4: Martha Zwysig, Kantonalpräsidentin Trachtenvereinigung Uri, verdankt im Namen der Innerschweizer Trachtenvereinigungen die Preisverleihung

Bild 5: Die Preisträger und ihre geladenen Gäste mit Peter Kasper, Präsident des Stiftungsrates, und Marianne Schnarwiler, Geschäftsführerin